

Einladung

Jahresthema: "Ordnet sich die Welt neu?"

**Vortrag Prof.Dr. Jan Pieter Krahen:
"Die Ordnung der Finanzmärkte: Wo soll die neue
Regulierungswelt hinführen?"**

Freitag 6. Juli, 19.30 Uhr, Kulturhaus LA8, Baden-Baden

Sehr verehrte Dame, sehr geehrter Herr,

wir leben in diesen Tagen in einer Zeit in der eine scheinbar in weiter Ferne liegende Zukunft in geradezu atemberaubendem Tempo auf uns zukommt. Gestern noch als schemenhafte Sorge wahrgenommen, ist sie heute fast schon beunruhigende Wirklichkeit.

Wie Sie wissen ist es Ziel von Forum Zukunft, mehr über das, was uns in unserer Zukunft erwartet, zu wissen, um uns am Diskurs über diese Zukunft beteiligen und nach Möglichkeit, aktiv an ihrer Realisierung mitwirken zu können.

Unser Jahresthema 2017, "Befindlichkeiten" war der Versuch, Stimmungen, Ahnungen, Besorgnisse zu den Veränderungen in der näheren und fernerer Zukunft auf zu nehmen und zu analysieren. Unsere Referenten haben dazu gute Arbeit geleistet und uns dabei geholfen, sie einordnen zu können.

Allerdings ist dann die Welt in Unordnung geraten. Der amerikanische Präsident will die Weltordnung auf den Kopf stellen. Es solle - wenn es nach ihm geht - nicht mehr die "Schwäche" des Rechts gelten, sondern das 'Recht des Stärkeren', der Macht.

Und er macht es dann sehr erkennbar, was er sich darunter vorstellt.

Allgemeine Grundsätze - wie das "pacta sunt servanda – Verträge sind zu erfüllen-" haben keine Gültigkeit mehr. Er kündigt völkerrechtlich verbindliche Verträge, wie das Iran-Atomabkommen oder das globale Klimaschutzabkommen einfach. Mit seinem "america first" beendet er die Solidarität unter den Völkern und begründet einen neuen, nationalistischen Egoismus. Schlimm dabei ist, dass es andere Nationen gibt, die auf ein solches Beispiel nur gewartet haben. Die Folge: u.a. werden die Stellvertreterkriege in Nah-Ost werden immer undurchschaubarer. Russland hat seinen neuen Platz in einer neuen Weltordnung noch nicht gefunden, China ist da schon weiter. Mit gegenseitigen Sanktionen wird gedroht, "Kalte Kriegs - Gefühle kommen wieder hoch usw, usw.

Man fragt sich mit einiger Sorge, ob die Welt eigentlich noch über Einrichtungen verfügt, die sie dabei zu unterstützen, wenigstens die wichtigsten globalen Aufgaben zu lösen.

Und eine der Sorgen ist die Frage, ob es noch gelingen kann, die entfesselte Finanzwirtschaft wieder einzufangen. In einer Phase neoliberaler, sehr weitgehender Deregulierung der Finanzmärkte und unterstützt durch eine rasendschnelle Kommunikationstechnik, durch die Buchungsprozesse praktisch in Echtzeit rund um die Welt abgewickelt werden, hat sich die Finanzwirtschaft derart verselbständigt, dass die Bezüge zur realen Wirtschaft kaum noch nachzuvollziehen sind. Kontrolle ist kaum noch möglich.

Forum Zukunft hat zu diesem Thema nach einem Referenten gesucht und ihn in

Prof. Dr. Jan Pieter Krahen gefunden.

Prof. Krahen hat bei der BHF-Bank eine Banklehre gemacht, hat dann in Frankfurt an der Goethe-Universität Betriebswirtschaftslehre studiert und dort auch promoviert. An der FU-Berlin wurde er vier Jahre später habilitiert. Nach Zwischenstationen in Köln und in Giessen,

folgte er 1995 einem Ruf an die Goethe-Universität Frankfurt. Zeitgleich wurde er Direktor des Center for Financial Studies.

Seine Forschungsschwerpunkte sind: Banken und Finanzmediäre, Kreditmanagement und Kreditmärkte. Von 2008- 2012 war Prof. Krahen Mitglied in der Expertengruppe (Issing-Gruppe) "Neue Finanzmarktarchitektur", die im Auftrag der Bundesregierung Vorschläge für eine Reform der internationalen Finanzmärkte erarbeitet hat. Ende 2010 wurde er in den wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums der Finanzen berufen. Seit 2011 gehört er auch dem wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA in Paris an.

Wir können Ihnen einmal mehr einen spannenden und informativen Abend versprechen und würden uns freuen, wenn Sie dazu begrüßen zu dürfen.

Bis dahin mit freundlichen Grüßen

Peter Wien
(vorsitzender Forum Zukunft, Baden-Baden e.V.)